

Wir in St. Michael

Dezember 2024 – Februar 2025

Aktuelle Mitteilungen aus der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Lohne



Inhalt

angedacht	Seite 4
Unsere Gottesdienste	Seite 6
Aus dem Gemeindeleben	Seite 8
Diakonie	Seite 16
Die Gemeinde lädt ein	Seite 18
Unsere Bücherei	Seite 23
Für unsere kleinen Leser	Seite 24

Impressum

„Wir in St. Michael“
Gemeindebrief der Ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Michael,
49393 Lohne, Franziskusstraße 15
Internet: ev-kirche-lohne.de
E-Mail:
gemeindebrief@ev-kirche-lohne.de
Redaktion: Brigitte Buß
Druck: Druckerei Heimann, Dinklage

Wichtige Adressen

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Pfarrer Christian Jaeger
Wicheler Str. 33, 49393 Lohne
Tel. 04442/ 9 58 30 96
E-Mail:
christian.jaeger@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Gemeindehaus
Franziskusstr. 15
Kirchenbürosekretärin Andrea Risch
Tel. 04442/ 37 92
Fax 04442/ 8 87 96 38
E-Mail:
kirchenbuero.lohne@kirche-oldenburg.de

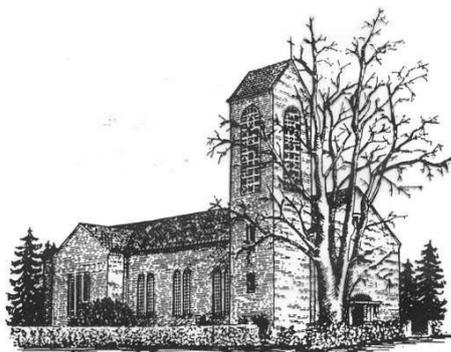
Öffnungszeiten:
Dienstags 10.30 – 12.00 Uhr
Donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr
Freitags 14.00 – 17.00 Uhr

Küster und Friedhofswärter
Ansgar Krogmann
Tel. 04442/ 8 87 96 39
Ansprechzeiten: Dienstags bis freitags
9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Telefonseelsorge
0800/111 0 111
jederzeit erreichbar

Diakonisches Werk Vechta
Marienstraße 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 9 06 91-10
www.diakonie-vechta.de

Unsere Bankverbindungen:
LzO Lohne
IBAN: DE42 2805 0100 0072 4008 72
BIC: SLZODE22XXX
Volksbank Lohne Mühlen eG
IBAN: DE41 2806 2560 0015 2927 00
BIC: GENODEF1LON



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

genug zu essen zu haben, ist in unseren Breitengraden für die meisten eine Selbstverständlichkeit. Oft ist die Auswahl an Produkten so groß, dass wir uns kaum entscheiden können. Für viele Menschen auf dieser Welt ist das anders. Weit mehr als 800 Millionen Menschen hungern.

In Burundi beispielsweise ist jedes zweite Kind unter- oder mangelernährt. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect schult daher Bäuerinnen und Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Davon hat auch Claudine Hashazinyange profitiert. Noch vor zwei Jahren war ihre Tochter Linka unterernährt und ständig krank. Heute ist sie gesund und munter.

„Wandel säen“ lautet das Motto auch der 66. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Hunger und Mangelernährung lassen sich überwinden. Doch brauchen wir dazu ein anderes Ernährungssystem: eines, das die kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt, Frauen mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. Welche Erfolge man damit erzielen kann, zeigen unsere Partnerorganisationen in aller Welt Tag für Tag.

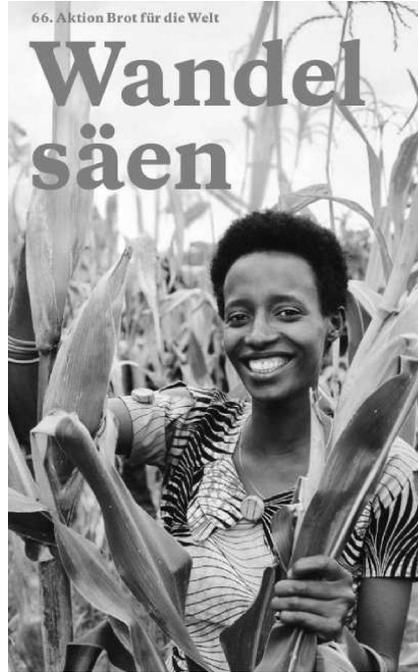
Eine Welt ohne Hunger ist mög-

lich. Und wir alle können dazu beitragen.

Pfarrerin

Dr. Dagmar Pruin

Präsidentin Brot für die Welt



Werden auch Sie aktiv und helfen Sie Brot für die Welt helfen.

Spenden können Sie auf folgendes

Konto:

Brot für die Welt

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB.

Ihre Spende wird aber auch gerne im Gottesdienst oder unserem Kirchenbüro entgegengenommen.

Glaube ist ein bisschen wie Sport

Es kommt mir oft selbst ganz unwirklich vor: Da werde ich gefragt, wie alt ich bin und muss antworten: „Ich bin 61 Jahre alt.“ „Jetzt pass aber auf, dass Du fit bleibst“, sage ich mir dann. Sport ist angesagt und ich merke: Das regelmäßige Joggen tut mir gut.

In meinem Glauben tut mir eine Frömmigkeitspraxis, die zu mir passt, auch gut: Ich lese morgens als erstes die Bibelverse, die die Herrnhuter Brüdergemeine seit 1731 für jeden Tag auslost. Damit kann ich nicht immer etwas anfangen, aber manchmal weiten die Bibelverse meinen Blick auf die anstehenden Herausforderungen des Tages, und ich gehe sie dann gelassener an.

Die Herrnhuter lösen auch einen Bibelvers für das ganze Jahr aus.

Für 2025 ist das der Vers:

Prüft alles – das Gute aber behaltet.

1. Thessalonicher 5, 21

Das ist eine gute Idee. Noch viel mehr als zu Paulus Zeiten versuchen Gauner uns übers Ohr zu hauen: Per E-Mail bekomme ich verlockende Angebote, an denen ich auf den ersten Blick nichts auszusetzen finde.

Unbekannte Anrufer setzen mich moralisch unter Druck, damit ich Geschirrtücher oder Bürsten kaufe, die ich nicht gebrauchen kann.

Natürlich hat Paulus diesen Vers an die Gemeinde in Thessaloniki nicht wegen betrügerischer Kaufangebote geschrieben.

Der erste Thessalonicher-Brief ist der älteste Brief von Paulus, der uns erhalten ist. Wir bekommen Einblick, wie Paulus aus der Ferne Ratschläge an eine Gemeinde gibt, die er gegründet hat und in der er sich sehr wohl gefühlt hat. Die Christen in Thessaloniki sind im Jahr 50 n.Ch. verunsichert, weil sie damit gerechnet haben, Christus würde vor ihrem eigenen Tod noch wiederkommen und sie würden das Reich Gottes noch zu Lebzeiten genießen. Und jetzt waren einige von ihnen gestorben. „Wie konnte das sein?“, wollten sie von Paulus wissen. Außerdem kursierten verwirrende Gerüchte über Paulus.

„Lasst Euch nicht verunsichern.“, rät Paulus aus der Ferne.

Knapp 2.000 Jahre später bleibt immer noch rätselhaft, wann Christus wiederkommt. Und ja, es gibt viele viele andere Gründe, dem Glauben gegenüber skeptisch zu sein. Ich vermute Skepsis ist sogar heilsamer für die Seele als Gleichgültigkeit.

Es bleibt die ganz eigene Entscheidung, ob und wieviel der Glaube mir

bedeutet.

Ich merke – auch nach einer kritischen Prüfung –, mir tut es gut, mit Gottes Handeln in dieser Welt zu rechnen und darauf zu vertrauen, dass er bei allem Chaos, das ich wahrnehme, einen guten Plan mit der Welt und mit mir hat.

Prüfen Sie doch mal, wie das bei Ihnen ist.

Eine gemütliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Christian Jaeger



Unsere Gottesdienste

Dezember

1. Dezember 1. Advent	So	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Veh-Harfen
7./8. Dezember 2. Advent	Sa So	18.00 Uhr 11.00 Uhr	Wochenschlussandacht Gottesdienst
14./15. Dezember 3. Advent	Sa So	18.00 Uhr 11.00 Uhr	Wochenschlussandacht Gottesdienst
21./22. Dezember 4. Advent	Sa So	18.00 Uhr 11.00 Uhr	Wochenschlussandacht Gottesdienst
24. Dezember Heilig Abend	Di	15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Krippenspiel Krippenspiel Christvesper Christmette
25. Dezember 1. Christtag	Mi	11.00 Uhr	Gottesdienst
28./29. Dezember	Sa So	18.00 Uhr 11.00 Uhr	Wochenschlussandacht Gottesdienst
31. Dezember Silvester	Di	18.00 Uhr	Gottesdienst

Januar

Ab diesem Monat feiern wir die „Winterkirche“ – wie in den Jahren zuvor auch – in unserem Gemeindehaus.

5. Januar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
12. Januar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
19. Januar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
26. Januar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst

Unsere Gottesdienste

Februar

2. Februar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
9. Februar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
16. Februar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
23. Februar	So	11.00 Uhr	Gottesdienst

Versammlung jeweils am Sonntag

An jedem Sonntag feiert die „Versammlung der lutherischen Brüder und Schwestern“ ab 15 Uhr einen Gottesdienst im Gemeindehaus.



Gemeindeausflug 2024

Am Samstag, 24. August, starteten 41 Gemeindeglieder zu unserem jährlichen Gemeindeausflug. Dieses Jahr ging es mit dem Bus nach Meppen. Die Stadt liegt im Zentrum des Emslandes an der Mündung der Hase in die Ems.

1252 kam Meppen durch Kauf an den Bischof von Münster. 1543 wurde der evangelische Glaube eingeführt, doch 70 Jahre später mit dem Augsburger Religionsfrieden wurde der katholische Glaube wieder verpflichtend. So sind Meppen und das Emsland auch heute noch zu 70% katholisch.

In einer knapp zweistündigen Führung wurde uns die schöne historische Altstadt von Meppen gezeigt.

Auf unserem Rundgang sahen wir die älteste Straße Meppens mit dem ebenfalls ältesten Gebäude.



Meppens älteste Straße, im Hintergrund das älteste Gebäude

Fotos: B. Buß

1643 gründeten die Jesuiten in Meppen ein Gymnasium. Im 18. Jahrhundert errichteten sie eine Residenz als ihre Wohnung und Verwaltung und daran anschließend die Gymnasialkirche. Die Innenbauten dieser Kirche sind original und aus Holz gefertigt. Die Altäre sind jedoch durch geschickte Stuckarbeit auf Eichenholz als Marmorimitationen ausgeführt.



Gymnasialkirche

Auf einer Anhöhe inmitten der Altstadt stand bereits im 8. Jahrhundert eine kleine Taufkirche. 1225 erfolgte ein romanischer Bau und 1462 die heutige St. Vitus-Kirche, als spätgotische Hallenkirche erbaut. Ihr Turm wurde am 7. April 1945 von Granaten getroffen und brannte im oberen Bereich aus. Die Turmspitze wurde nie erneuert.

Das Rathaus von Meppen wurde 1408 erbaut und Anfang des 17. Jahrhunderts erheblich erweitert. Im Innern des Rathauses konnten wir den alten Ratssaal besichtigen, der heute u. a. als Trauzimmer fungiert.



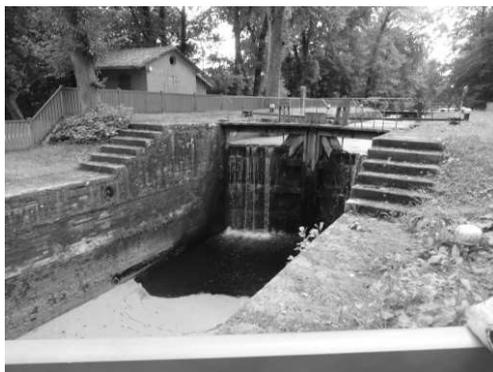
Im alten Ratssaal



Mittagessen

Nach der Stadtbesichtigung liefen wir zum Kolpinghaus, wo uns ein leckeres Mittagessen serviert wurde. Nachdem wir uns gestärkt hatten, brachte uns der Bus zur Koppelschleuse und dem dort befindlichen Stadtmuseum.

Zunächst wurde uns an der Koppelschleuse, die den Ems-Hase-Kanal mit der Ems verbindet, deren Funktion erklärt.



An der Koppelschleuse

Danach hatten wir eine Führung im Stadtmuseum. Es zeigt auf einer Fläche von ungefähr 800 m² die Ur- und Frühgeschichte des Emslandes und die Geschichte der Stadt Meppen.

Nach einer Kaffeepause in der Jugendherberge fuhr uns der Bus nach Bokeloh, wo Pfarrer Jaeger in der 1000 Jahre alten St. Vitus-Kirche eine Andacht hielt, bevor es zurück nach Lohne ging.

Ein erlebnisreicher Ausflug, organisiert von unserem Kirchenältesten Norbert Madsack, ging zu Ende. Für das tolle Ausflugsprogramm sagen wir auch dieses Jahr wieder: „Vielen Dank, Norbert Madsack“.

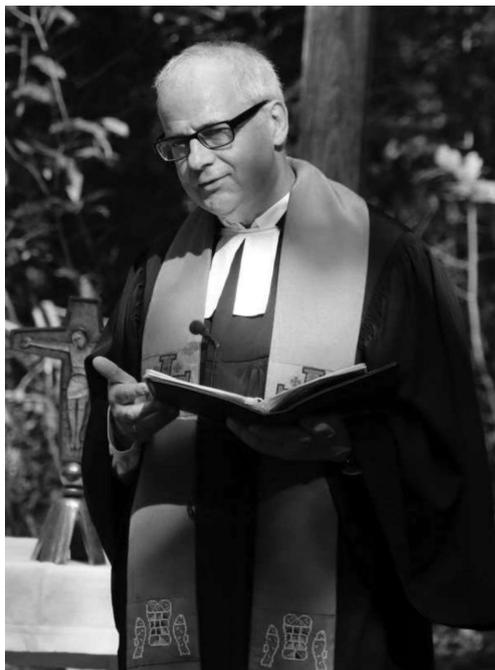
Brigitte Buß

Waldgottesdienst

Am Sonntag, 8. September, feierten wir wieder unseren Waldgottesdienst auf der Waldlichtung von Göttke-Krogmann in Kroge. Etwa 85 Christinnen und Christen waren an diesem schönen Spätsommertag gekommen, an dem sich auch die Sonne blicken ließ. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Christian Jaeger.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder ein gemeinsames Mittagessen im Wald, was viele Gottesdienstbesucher gerne annahmen. Bei Gyros- und Brokkolicremesuppe konnten viele gute Gespräche geführt werden, so dass es eine rund um gelungene Veranstaltung war.

Brigitte Buß



Pfarrer Christian Jaeger Foto: W. Steinke



Es gibt leckere Suppe

Foto: W. Steinke

Erntedankgottesdienst im Landhaus Lohne



Am 28. Oktober 2024 haben wir Erntedank im Landhaus Lohne gefeiert. Der Raum und der Altar waren liebevoll geschmückt.

Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern haben wir überlegt, wofür jeder in seinem Leben besonders dankbar ist.

Wer sich das bewusst macht, sammelt Schätze für schwere Zeiten.

Allein dieser Nachmittag war so ein Schatz.

Christian Jaeger



Premiere des Kinderbibelnachmittags

Nach einem erfolgreichen „Boarding“ aller Kinder in der Kirche, hörten wir zuerst die Geschichte der Arche Noahs.



Gespannt wird der Geschichte von Noah gelauscht

Die Kinder stellten fest: wie schön, dass so viele unterschiedliche Lebewesen auf der Arche Platz fanden! Jedes Lebewesen ist anders und das ist toll! Gemeinsam sind wir stark!

Daraufhin flatterten, bellten, grunzten und tröteten allerlei Tiere in der Kirche herum. Zusammen schafften wir es im Eisschollenspiel,

auf der Reise ins Gemeindehaus niemanden zu verlieren.

Nach einer leckeren „Raub“tierfütterung wurde gemalt, gebastelt, geschminkt und gespielt.

Du bist du. Du bist wertvoll!

Es war ein toller Nachmittag!

Danke an alle Kids, die dabei waren.

Sonja Hogt



Demokratie stärken – Reformation neu feiern!

Unter diesem Motto fanden sich am 31.10.24 Menschen aus allen sieben evangelisch Gemeinden der Region Vechta-Süd sowie zahlreiche andere Besucher*innen in Lohne in der St.Michael-Kirche zusammen.



Kreisfarrerin Martina Wittkowski hält die Predigt
Foto: B. Wunderlich

Im gemeinsamen Reformationsgottesdienst mit vielen beeindruckenden Beiträgen, u.a. wunderbares Klarinettenspiel durch Susanne Zura („We are the world“) und Liedbegleitung durch eine Auswahl des Kreisposaunenchores, erinnerte Kreisfarrerin Martina Wittkowski an den Kern der Erkenntnis Martin Luthers: Allein durch den Glauben! Ich muss mich nicht „abrackern“. Gott liebt mich.
Ich muss nichts dafür tun.

Die Gnade Gottes wurde uns zugesprochen. Sie ist unseres Lebens Freude und Kraft. Wir stehen zusammen mit Martin Luther auf festem Grund.

Die Zuwendung und Gnade Gottes gelten jedem. Wir müssen uns einsetzen für die Würde und den Wert jedes Menschen. Gottes Gnade gilt jedem. Demokratie stärken – ja, das ist ein Thema für den Gottesdienst. In einer Demokratie können (und sollten) wir uns einsetzen für die Würde jedes Menschen. Behalten wir einen klaren Blick für den Weg des Friedens, für die Stärkung und Erhaltung der Demokratie.

Nach diesen einprägsamen Worten gab es im Anschluss noch ein schönes, zahlreich besuchtes, Zusammensein bei Suppe und Getränken im Gemeindehaus. Danke an alle Beteiligten und Besucher*innen!

Beret Wunderlich



Gemeinsames Essen im Gemeindehaus
Foto: B. Wunderlich

Neues aus der Kita Sankt Katharina

Neue „Möbel“ für die Wühlmäuse

Nach fast zehn Jahren waren die alten „Möbel“ im Wald langsam morsch. Der Bauhof der Stadt Lohne hat uns neue Baumstämme geliefert. Mit vereinten Kräften wurden diese in den „Morgenkreis gerollt“.



Neue Sitzmöbel werden in den Morgenkreis gerollt

Der Herbst ist da!

Die gemütliche Jahreszeit beginnt und auch bei uns ist der Herbst eingezogen. Jede Gruppe hat etwas zum Thema Erntedank gemacht. Es wurde Apfelmus gekocht, gebacken, Herbstlieder gesungen und Spaziergänge gemacht. Die Schmetterlinge haben einen Ausflug mit dem Bus zum Kürbischhof Pölking nach Steinfeld gemacht.

14

Wir starten mit „Jolinchen-Kids“ – einem Präventionsprogramm der AOK

„Hallo, ich bin Jolinchen“, hieß es Ende Oktober in der Kita. Jolinchen-Kids ist ein Programm der AOK, das sich auf die Förderung der Gesundheit von Kindern konzentriert. Ziel ist es, Kindern spielerisch gesunde Lebensgewohnheiten näherzubringen. Durch verschiedene Inhalte und ansprechende Materialien lernen die Kleinen, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung, regelmäßige Bewegung und ein gesundes Miteinander sind.



Alles für eine gesunde Ernährung

Das Team der Kita Sankt Katharina





#DETAILS

- **2 BIS 8 WOCHENENDEN PRO JAHR (NACH ABSPRACHE)**
- **EINARBEITUNG DURCH UNSEREN KÜSTER**
- **GOTTESDIENSTE VORBEREITEN:
Z.B. KERZEN ANZÜNDEN,
GESANGBÜCHER BEREITLEGEN**

**WIR SUCHEN
UNTERSTÜTZUNG (M/W/D)
FÜR UNSEREN KÜSTER!**

MORE INFO >>>

CHRISTIAN.JAEGER@KIRCHE-OLDENBURG.DE

04442 / 9583096



Weihnachtswunschbaum-Aktion des Diakonischen Werk Oldenburger Münsterland

Drei Fragen an Marion Ewen

Interview vom 01.10.24 von Martina Fisser, Diakonisches Werk, mit Marion Ewen.

Frau Marion Ewen unterstützt schon seit Jahren die Weihnachts-Wunschbaumaktion der Diakonie. Mit drei Fragen möchten wir ihre Motivation und Einzelheiten der Aktion ein bisschen genauer betrachten.

Was verbinden Sie mit Diakonie?

Marion Ewen: Diakonie ist für die Menschen da. Sie hilft, wenn Menschen in Notlagen sind. Die Mitarbeitenden machen eine wichtige Arbeit mit viel Engagement. Durch Mitarbeit in der evangelischen Kirche habe ich Diakonie genauer kennengelernt. Ich habe z.B. für den Basar zu Weihnachten zusammen mit Susanne Malipaard 18 Jahre lange getöpft. Auch habe ich 2 Jahre die Vertretung im Pfarrbüro übernommen. Aber das ist schon sehr lange her.

Sie unterstützen das Diakonische Werk Oldenburger Münsterland bei der Weihnachts-Wunschbaumaktion schon seit Jahren. Was gefällt Ihnen an der Aktion?

Marion Ewen: Mir gefällt, dass man Kindern, denen es finanziell nicht so gut geht, eine Freude machen kann. Mir gefällt auch, dass man den Schenkenden nicht sehen kann. Die Wunschbaumaktion ist also anonym. Die Wünsche der Kinder haben maximal einen Wert von 20€. Das gibt Planungssicherheit für den Schenkenden. Wer mehr Geld ausgeben möchte, kann ja mehrere Karten mit den Wünschen der Kinder vom Tannenbaum mitnehmen. Was mir nicht gefällt sind z.B. Gutscheine von Internetanbietern. Aber diese Wunschkarten brauche ich dann ja auch nicht zu nehmen. Es macht mir sehr viel Freude die Geschenke schön einzupacken und mir vorzustellen wie sich ein Kind darüber freut.

Gibt es vielleicht noch einen persönlichen Grund für Ihr Engagement bei der Wunschbaumaktion, den Sie uns nennen möchten?

Marion Ewen: Gerne möchte ich ein bisschen aus meiner Kindheit erzählen. Wir waren 6 Kinder zu Hause und meine Mutter war verwitwet

und hat Unterstützung „vom Amt“ bekommen. Durch Vermittlung „vom Amt“ hat uns eine Stiftung unterstützt. Es gab für uns alle zusammen pro Jahr 300 DM zusätzlich. Davon wurde Bekleidung gekauft und wir durften uns ein Geschenk zu Weihnachten aussuchen. Durch einen Umzug hatte ich meinen geliebten Teddy verloren. Ich habe mir dann einen neuen Teddy gewünscht und auch bekommen. Auch an eine Puppe als Geschenk erinnere ich mich. Diese Geschenke waren unglaublich schön und wichtig für uns als Kinder.

Jetzt möchte ich etwas zurückgeben und mit meiner Unterstützung Kinder beschenken, deren Eltern sich aktuell in der Beratung der Diakonie befinden.

„Vielen Dank, Frau Ewen, für Ihre sehr persönlichen Antworten und Ihre Unterstützung bei unserer Aktion.“

Informationen zur Wunschbaumaktion:

Unsere Mitarbeitenden sprechen für diese Aktion gezielt Personen und Familien an, die aktuell bei uns in der Beratung sind. Die Wünsche hängen an einem Tannenbaum und können dort auch mitgenommen werden.

Der Tannenbaum steht in Cloppenburg im Ev. Schwedenheim beim Adventsmarkt am 30.11.24 von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Dort bleibt der Tannenbaum bis zum 2. Advent stehen.

In Vechta steht der Tannenbaum im Ev. Gemeindehaus, Marienstraße 14, am Samstag, den 30.1.2024 von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonntag, den 01.12.2024 von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Geschenkekarten beinhalten Wünsche von Kindern oder Einzelpersonen im Werte von maximal 20€. Gerne können Spender auch Geld auf unser Konto mit dem Stichwort: „Wunschbaum“ überweisen. Unsere Mitarbeitenden organisieren dann den Kauf der Geschenke. Unsere Kontonummer lautet: DE 62 5206 0410 3106 4060 41 bei der Ev. Bank. Kontoinhaber: Diakonisches Werk Oldenburg. Die Geschenke müssen bis zum 13.12.24 im Diakoniebüro in Vechta oder in Cloppenburg abgegeben werden. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an Frau Tappe unter 04441 90691-12 oder an Frau Brüning unter 04471 18417-15 wenden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spendern der letzten Jahre für ihre Unterstützung bedanken.

Martina Fisser



**Evangelisches
Gemeindehaus**
Franziskusstr. 15

**Versammlung der luth.
Brüder und Schwestern**
im Gemeindehaus

Treffen:
jeden Sonntag ab 15 Uhr

**Kindergarten
Sankt Katharina**

Kreuzstraße 20

Kontakt:

Nicole Soboll

Tel. 04442/ 7 04 96 90

kita.lohne@kirche-oldenburg.de

Betreuung ab dem 1. Lebensjahr
bis zur Einschulung
in der Zeit von 7 bis 17 Uhr

Männer im Gespräch

Treffen:

einmal monatlich ab
16.30 Uhr

Termine und Kontakt:

Claus Schlaack

Tel. 04442/ 43 31

claus.schlaack@t-online.de

Senioren-Treffen

im Gemeindehaus

Treffen:

mittwochs ab 15 Uhr

11.12.24

10.01.25

14.02.25

Kontakt:

Christian Jaeger

Tel. 04442/ 9 58 30 96

Gemeindebücherei

im Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 16 Uhr bis 18 Uhr

Kontakt:

Tel. 04442/ 37 92

Hockergymnastik

Treffen:

montags 9.30 – 10.15 Uhr

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/22 83

Handarbeitskreis

Treffen:

freitags ab 14 Uhr
13.12.24 27.12.24
12.01.25 26.01.25
09.02.25 23.02.25

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/ 22 83

HelferInnen

Treffen:

nach Bedarf

Kontakt:

Brigitte Buß
Tel. 04442/ 7 27 84

Kindergottesdienst

Im Moment findet **kein** Kindergottesdienst statt.

Nachdem er erfolgreich wieder angelaufen war, fehlt es noch an Mitarbeitenden. Wenn Sie gerne im Team dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Christian Jaeger.

Jugendarbeit KOM

(Kirchenkreis Oldenburger
Münsterland)

Kontakt:

Kreisjugenddiakonin
Imke Winkelmann
Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 85 45 40
0157-36732565
imke.winkelmann@ejo.de

NEW! **ELTERN-KIND-CAFÉ**

IM EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS
FRANZISKUSSTRASSE 15, LOHNE



07.11.2024 // ab 15:30 Uhr

HIER SIND UNSERE HIGHLIGHTS:

Alle sind
willkommen!

Kreatives Basteln



Kaffee, Getränke, Snacks



Offene Bücherei
und
Vorleseaktion



Spiel, Spaß
und nette Gespräche

Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam eine
fröhliche Zeit zu erleben!





Dieser noch leere Kalender wird ab Anfang Dezember mit etlichen „Türen“ bestückt sein.

Der Ökumenische Lebendige Adventskalender feiert 10-jähriges Jubiläum

Auch 2024 wird der Lebendige Adventskalender seine Türen öffnen – das heißt Familien, Einzelpersonen und Einrichtungen werden vor ihre Haustüren einladen und eine kleine besondere Zeit gestalten: Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind in der Adventszeit vom 1. bis 22. Dezember eingeladen, sich um 18 Uhr für ungefähr 20 Minuten zu versammeln, um eine Geschichte zu hören, zu singen oder ein Gebet zu sprechen. Die Gestaltung liegt ganz in der Hand der GastgeberInnen. Diese kurzen besonderen Zusammenkünfte sollen gerne vor der Haustür stattfinden. Die genauen Zeiten und Orte werden rechtzeitig auf den Internetseiten der Kirchengemeinden und in der OV bekannt gegeben. Lassen Sie sich an einem oder mehreren Abenden von dem liebevoll vorbereiteten Miteinander überraschen.

Christian Jaeger

„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag 2025



Tarani Napa und Tevairangi Napa

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025 findet am 7. März um 18.00 Uhr in unserer St. Michaelskirche statt.



Liebe Gemeinde,

die Bücherei stellt Ihnen heute einen Roman von Eileen Garvin vor:

Die Melodie der Bienen

Auf der Heimfahrt vom Supermarkt gerät Alice in einen Stau; sie wird immer ungnädiger, sie kann nur an die hundertzwanzigtausend Russischen Honigbienen denken, die hinten in ihrem Pick-Up darauf warten in ihre neue Behausung, den Magazinbeuten im Bienengarten, gebracht zu werden.

Sie fährt viel zu schnell als ein LKW vor ihr nach rechts ausschert. Alice sieht im Schein der Lichtstrahlen einen Rollstuhl, der auf der Seite lag. Sie bremst scharf ab, gerät ins Schleudern und kommt zum Stehen, in dem sie gegen einen Zaunpfahl prallt. Alice spürt wie die hunderttausend Russischen Honigbienen auf der Ladefläche ihres Pick-ups zusammenkrachen.

Sie steigt aus und erkennt einen Teenager, der die Sonnenbrille aus dem Gesicht schiebt und sie anlächelt. Erleichtert schreit Alice ihn an: was hast du vor, willst du dich umbringen? Jake ist etwas benommen, will aber keinerlei ärztliche Versorgung. Alice fährt in Richtung Heimat. Währenddessen führen beide eine merkwürdige Unterhaltung welche sie auf das Thema Bienen bringt.

Nach einem Gespräch mit Jakes Eltern fahren ein glücklicher Junge und Alice unterstützt durch die Musik von Bruce Springsteen zu Alice's Hof.

Harry Stokes erlebt seine ersten Jahre als nur einsam und hungrig, während er bei seinem alten Onkel in einem uralten Wohnwagen die Zeit verbringt. Harry verschwindet einfach ohne Ziel und läßt sich irgendwann als Anhalter mitnehmen. Es geht ihm nicht schlecht aber man nutzt ihn auch nur aus. Bis Harry mit dem Fahrrad das Weite sucht und zufällig auf Alice Holtzmann und Jake stößt.

Von dem Zeitpunkt an entwickelt sich aus einer Arbeitsgemeinschaft dieser drei so unterschiedlichen Menschen Freundschaft. Freundschaft, Liebe zu den Bienen und große Achtung vor der Natur.

Es grüßen Sie herzlich

**Heidi Otte-Witte, Monika
Ranglanck und Gisela
Nordlohne**

Prachtbiene

Obgleich Bienen auf der Suche nach Nahrung mehr als fünf Kilometer weit fliegen, können sie nur wenig überschüssigen Honig einlagern, es sei denn, sie beschränken sich auf einen Kreis von etwa drei Kilometern rund um den Bienenstock.



Osterdeko, Fußball, Ente, Palme, Ente, Frau in Sommerkleidung



MINA & Freunde



*Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem **HERRN**.*

Römer 14, 8b



Foto: epd bild

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Michael trauert um ihren
ehemaligen ehrenamtlichen Mitarbeiter

Gerd Wulff

Herr Wulff hat lange Jahre als Helfer in unserer Kirchengemeinde mitgeholfen, dass unsere Gemeindebriefe zuverlässig und pünktlich bei unseren Gemeindegliedern verteilt wurden.

Von 2012 bis 2018 war Herr Wulff Kirchenältester in unserem Gemeindegemeinderat. Er hat sich stark mit unserer Kirchengemeinde identifiziert und sie nach Kräften unterstützt.

Herr Wulff verstarb im Alter von 82 Jahren. Seine Urne wird am 22. November auf unserem Friedhof beigesetzt.

Die Kirchengemeinde Sankt Michael wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

ADVENT

Auch das
kleinste Licht
strahlt im
Dunkeln
Wärme aus

